

- Dieu-Lafait, L. L'acide borique; méthodes de recherches; son existence dans les eaux des mers etc.
- l'imiriazeff, C. Recherches sur la décomposition de l'acide carbonique dans le spectre solaire par les parties vertes des végétaux.
- Bernard, Claude. Critique expérimentale sur le mécanisme de la formation du sucre dans la foie.
- Des Cloizeaux et Damour. Note sur la forme cristalline, les propriétés optiques et la composition chimique de la homilite.
- Berthelot. Analyse d'un vin antique, conservé dans un vase de verre scellé par fusion.
- Bourgoin, Edme. Action du brome sur l'acide pyrotartrique.
- Livache, Ach. Recherches sur la nature des gaz contenues dans les tissus des fruits.

Preis-Aufgabe.

Die von den unterzeichneten Ministerien unterm 16. Januar 1877 ausgeschriebene Preisaufgabe, betreffend die Angabe einer Masse zur Herstellung von Abgüssen von Kunstwerken, ist durch die eingegangenen Arbeiten nach dem Urtheile der Jury nicht gelöst und wird daher nachstehend wiederholt:

Preis - Aufgabe.

Es wird ausgesetzt ein Preis von 10.000 M. für die Angabe einer Masse zur Herstellung von Abgüssen von Kunstwerken, welche die Vortheile des Gypses, aber ausserdem noch eine hinreichende Widerstandsfähigkeit besitzt, um die Abgüsse zu befähigen, periodisch wiederkehrende Reinigungen ohne vorhergegangene Behandlung zu ertragen.

Bestimmungen.

1) Das neue Material muss sich leicht in echte Formen giessen lassen, ohne dass dieselben mehr leiden, als bei Gypsabgüssen und muss die Form ebenso getreu wiedergeben, wie der Gyps.

2) Es ist nicht nothwendig, dass die Masse die Farbe des Gypses besitzt; ein Stich ins Gelbliche oder überhaupt in einen wärmeren Farbenton, als der des Gypses, ist gestattet; jedenfalls aber die Gleichmässigkeit der Farbe unerlässlich.

3) Die Festigkeit des Materials darf keinesfalls geringer sein als die des Gypses, so dass es für die Herstellung der grössten Abgüsse tauglich ist.

4) Die aus der Masse hergestellten Abgüsse müssen wiederholte Abwaschungen mit lauwarmem Seifenwasser aushalten.

5) Der Preis der Masse darf denjenigen des Gypses nicht erheblich übersteigen, auch darf der Preis der für die Herstellung der Abgüsse nöthigen Formen nicht erheblich von dem der echten Gypsformen abweichen.

6) Die Bewerber haben die Brauchbarkeit der von ihnen vorgeschlagenen Masse durch Einse dung von Proben derselben in unverarbeitetem und in verarbeitetem Zustande und auf Verlangen durch Ausführung von Probegüssen nachzuweisen.

7) Die unterzeichneten Ministerien behalten sich vor, eine Commission von Sachverständigen zur Prüfung der eingehenden Bewerbungen zu ernennen.

8) Die Preisbewerber haben ihren Einsendungen je ein versiegeltes und mit einem Motto versehenes Couvert, welches die Angabe des Namens enthält, beizugeben. Auf demselben ist ausserdem aussen die Adresse zu bezeichnen, an welche etwaige vor der Preisvertheilung erforderliche Mittheilungen oder Anfragen zu richten sein werden.

9) Die von der Prüfungscommission als den Bedingungen der Preisbewerbung entsprechend befundenen Mittheilungen, werden Eigenthum der Staatsregierung, welche den Namen des gekrönten Preisbewerbers öffentlich bekannt macht. Die übrigen Mittheilungen werden zwei Monate nach Entscheidung über die Bewerbungen an einer bei Bekanntmachung der Entscheidung zu bezeichnenden Stelle zur Entnahme durch den Einsender oder dessen sich legitimirenden Beauftragten bereit gehalten, alsdann aber cassirt.

10) Die Bewerbungen sind bis spätestens den 1. Dezember 1878 bei dem Königlich Preussischen Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten einzureichen.

Berlin, den 15. November 1877.

Die Königlich Preussischen Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten.	für Handel pp.
Im Auftrage: gez. Greiff.	Im Auftrage: gez. Jacobi.

Berichtigungen.

Heft 15,	Seite 1731,	Zeile 5 v. o. lies:	„47—48“ statt „47.45—48“.
-	- 1731,	- 10 v. o. lies:	„96—97 ⁰ “ statt „90—97 ⁰ “.
-	- 1731,	- 11 v. o. lies:	„—“ statt „61.14“.
-	- 1731,	- 12 v. o. lies:	„62.14“ statt „—“.
-	- 1733,	- 6 v. o. lies:	„die“ statt „sie“.
-	- 1736,	- 17 v. u. lies:	„Rinden des Ammoniumsalses ab“ statt „Rinden ab“.
-	- 1739,	11 v. u. lies:	„Propylaldehydlösung vermitteltst SH ₂ eine“ statt „Propylaldehydlösung eine“.
-	- 1739,	- 5 v. u. lies:	„kleineren“ statt „kleinen“.
-	1759,	- 5 v. o. lies:	„Reiskleie“ statt „Reisklein“.
-	1759,	- 6 v. u. lies:	„Solvay“ statt „Solray“.